



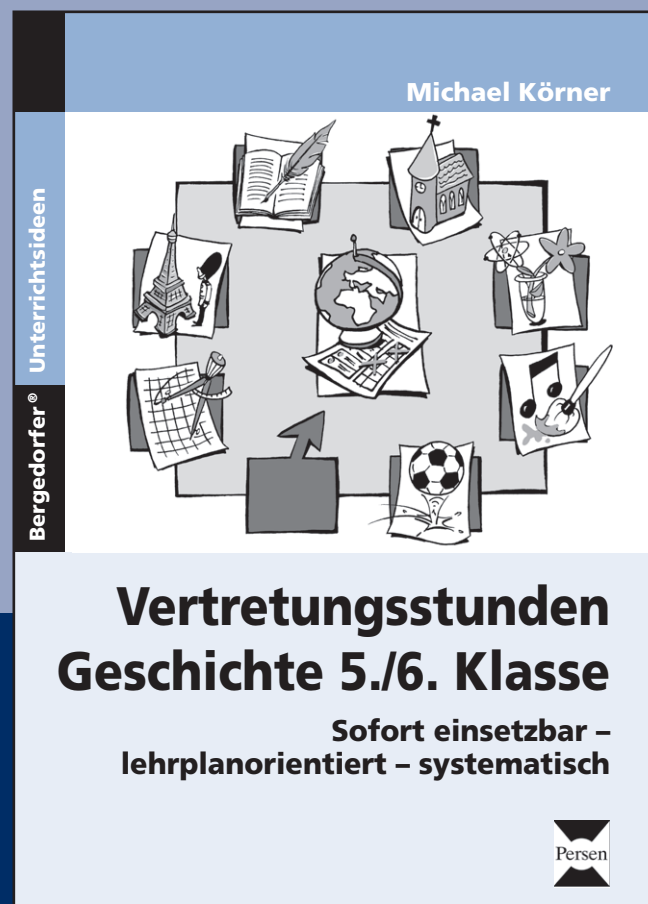
DOWNLOAD

Michael Körner

Vertretungsstunde Geschichte 21

5./6. Klasse: Kindheit und Jugend in Athen

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

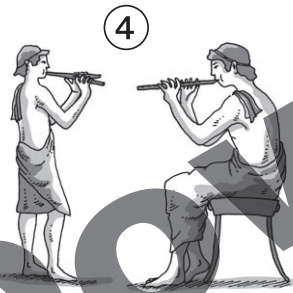
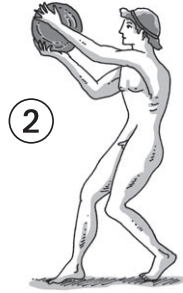
Download
zur Ansicht



Die Griechen

1. Aus verschiedenen Quellen, die von Gelehrten und Künstlern der Griechen erhalten geblieben sind, weiß man heute recht viel über die Erziehung der Jungen und Mädchen in Athen.

Die Bildausschnitte zeigen typische Tätigkeiten von Jungen und Mädchen.



a) Ordne den Bildern die entsprechenden Unterschriften zu.

Wasser holen

Wäsche waschen

Musikunterricht

Wolle spinnen

Literaturunterricht

Sport treiben

b) Was kannst du anhand der Bilder über die Ziele in der Erziehung der Mädchen und der Jungen aussagen?



2. Ergänze den Lückentext. Jeder Strich steht für einen Buchstaben.

**Kleinkinder | Lesen | Verse | Gymnastik | Jungen | Haushalt | Leier | Singen | Athen |
Unterricht | Lehrer | Mädchen | Ehemann | Schule | Elternhaus | Sklaven | Griffel |
Übungen | Mitspracherecht | Flöte | Geburt | Öffentlichkeit | Olivenzweig | Leibeserziehung |
Rechnen | Schreibtafel | Musikunterricht | Schreiben**

Kindheit und Jugend in Athen

Bei der _____ eines Kindes wurde vom Vater an der Vordertür ein
_____ aufgehängt, wenn es ein Junge war, bei einem _____
hängte er ein Stück Stoff auf. Die _____ lernten Kinderlieder und Reime
von ihren Müttern. Je nach dem Bildungsstand der Mutter las sie ihnen auch Geschichten vor.
Waren die _____ aus einer wohlhabenden Familie sieben Jahre alt, wurden sie von
einem _____ in guten Manieren unterrichtet und gingen zur Schule. Der
_____ fand in den Privathäusern der _____ statt. Die Knaben
lernten _____, Schreiben und _____. Außerdem mussten sie _____
des Dichters Homer auswendig lernen. In der _____ saßen die Jungen auf einem
Hocker und hatten eine _____ aus Wachs, auf der sie mit einem
_____, einem Stift aus Knochen oder Metall, schrieben. Nach zwei oder drei Jahren
bekamen die Schüler noch _____ dazu. Hier lernten sie das
_____ und das Spielen der Leier und _____. Ab dem zwölften Lebensjahr stand
die sogenannte _____ im Vordergrund. Die Jungen wurden
jetzt hauptsächlich in _____ und anderen Sportarten unterrichtet.
Mädchen durften die Schulen in _____ nicht besuchen, sie blieben zu Hause bei ihren
Eltern. Dort lernten sie hauptsächlich, wie ein _____ geführt wird. Kamen die
Mädchen aus einem wohlhabenden _____, lernten sie zusätzlich Lesen
und _____, wahrscheinlich auch das Spielen der _____. Körperliche
_____ führten Mädchen so gut wie nie durch, wenn überhaupt nur bei Festlichkeiten
und niemals in der _____.
Häufig wurden Mädchen schon im Alter von 14 Jahren verheiratet, wobei sie selbst keinerlei
_____ bei der Auswahl ihres Bräutigams hatten, diesen sogar
oft nicht einmal kannten. Da die ausgewählten Ehemänner meist wesentlich älter waren, kam es
nicht selten vor, dass der _____ viel früher starb als die Frau und diese dann noch
einmal verheiratet wurde.

3. Versetze dich in die Situation eines Mädchens im antiken Athen. Wie hättest du dich gefühlt? Begründe deine Meinung ausführlich in deinem Heft. Sprecht anschließend in der Klasse über eure Einschätzungen.



Die Griechen

Nr. 1

- a) ① Wolle spinnen ② Sport treiben ③ Wäsche waschen
④ Musikunterricht ⑤ Wasser holen ⑥ Literaturunterricht

b) Die Jungen wurden in der Schule unterrichtet und lernten viele Dinge, die sie später in der Berufswelt oder in Kriegen nutzen konnten.

Die Mädchen lernten hauptsächlich alles rund um den Haushalt, damit sie später diesen auch führen konnten.

Nr. 2

Bei der **Geburt** eines Kindes wurde vom Vater an der Vordertür ein **Olivenzweig** aufgehängt, wenn es ein Junge war; bei einem **Mädchen** hängte er ein Stück Stoff auf. Die **Kleinkinder** lernten Kinderlieder und Reime von ihren Müttern. Je nach dem Bildungsstand der Mutter las sie ihnen auch Geschichten vor.

Waren die **Jungen** aus einer wohlhabenden Familie sieben Jahre alt, wurden sie von einem **Sklaven** in guten Manieren unterrichtet und gingen zur Schule. Der **Unterricht** fand in den Privathäusern der **Lehrer** statt. Die Knaben lernten **Lesen**, Schreiben und **Rechnen**. Außerdem mussten sie **Verse** des Dichters Homer auswendig lernen. In der **Schule** saßen die Jungen auf einem Hocker und hatten eine **Schreibtafel** aus Wachs, auf der sie mit einem **Griffel**, einem Stift aus Knochen oder Metall, schrieben. Nach zwei oder drei Jahren bekamen die Schüler noch **Musikunterricht** dazu. Hier lernten sie das **Singen** und das Spielen der Leier und **Flöte**. Ab dem zwölften Lebensjahr stand die sogenannte **Leibeserziehung** im Vordergrund. Die Jungen wurden jetzt hauptsächlich in **Gymnastik** und anderen Sportarten unterrichtet.

Mädchen durften die Schulen in **Athen** nicht besuchen, sie blieben zu Hause bei ihren Eltern. Dort lernten sie hauptsächlich, wie ein **Haushalt** geführt wird. Kamen die Mädchen aus einem wohlhabenden **Elternhaus**, lernten sie zusätzlich Lesen und **Schreiben**, wahrscheinlich auch das Spielen der **Leier**. Körperliche **Übungen** führten Mädchen so gut wie nie durch, wenn überhaupt nur bei Festlichkeiten und niemals in der **Öffentlichkeit**. Häufig wurden Mädchen schon im Alter von 14 Jahren verheiratet, wobei sie selbst keinerlei **Mitspracherecht** bei der Auswahl des Bräutigams hatten, diesen sogar oft nicht einmal kannten. Da die ausgewählten Ehemänner meist wesentlich älter waren, kam es nicht selten vor, dass der **Ehemann** viel früher starb als die Frau und diese dann noch einmal verheiratet wurde.

Nr. 3

Individuelle Lösung



Bergedorfer[®] Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2013 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Julia Flasche (Cover und Piktogramm), Oliver Wetterauer
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 23084DA21

www.persen.de